

HÖHERE ABTEILUNG BAUTECHNIK

→ STUDENTAFEL HOCHBAU

JAHRGANG (Gesamtwochenstunden)	I (35)	II (37)	III (38)	IV (38)	V (37)
ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	Wochenstunden je Semester				
Religion	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2
Englisch	2	2	2	2	2
Geographie, Geschichte und pol. Bildung	2	2	2	2	–
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	1
Naturwissenschaften	3	3	2	2	–
Angewandte Informatik	2	2	–	–	–
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	–	–	–
FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS	Wochenstunden je Semester				
Baukonstruktion	3	4	3	3	2
Tragwerke	–	2	4	6	6
Baubetrieb und Baumanagement	–	–	2	6	6
Darstellung und Gestaltung	5	5	2	3	2
Infrastruktur	–	–	5	2	–
Bauplanung und Projekt	–	–	3	3	9
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	5	–	–
Hochbautechnologie	–	–	–	2	4

VORAUSSETZUNGEN

Der positive Abschluss der 8. Schulstufe.

Detaillierte Informationen zu den Aufnahmebedingungen finden Sie unter <http://www.htl1.at/hoehere-abteilung-bautechnik>

PFLICHTPRAKTIKUM

Ein Pflichtpraktikum von mindestens 8 Wochen ist in der unterrichtsfreien Zeit vor dem Eintritt in den 5. Jahrgang abzulegen.

BERECHTIGUNGEN NACH DER AUSBILDUNG

Mit dem Ablegen der Reife- und Diplomprüfung erwerben die Absolventinnen und Absolventen folgende Berechtigungen:

- Ingenieurtitel – nach drei Jahren Praxis kann die Zertifizierung zum Ingenieur beantragt werden.
- Gewerbeberechtigung
- Studienberechtigung (Für den Besuch einer Universität, einer Akademie oder einer Fachhochschule)

HÖHERE ABTEILUNG BAUTECHNIK

→ STUDENTATAFEL HOLZBAU

JAHRGANG (Gesamtwochenstunden)	I (35)	II (37)	III (38)	IV (38)	V (37)
ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	Wochenstunden je Semester				
Religion	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2
Englisch	2	2	2	2	2
Geographie, Geschichte und pol. Bildung	2	2	2	2	–
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	1
Naturwissenschaften	3	3	2	2	–
Angewandte Informatik	2	2	–	–	–
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	–	–	–
FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS	Wochenstunden je Semester				
Baukonstruktion	3	4	3	3	2
Tragwerke	–	2	4	6	7
Baubetrieb und Baumanagement	–	–	2	5	5
Darstellung und Gestaltung	5	5	2	3	2
Infrastruktur	–	–	5	2	–
Bauplanung und Projekt	–	–	3	3	9
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	5	1	–
Ingenieurholzbau	–	–	–	2	4

VORAUSSETZUNGEN

Der positive Abschluss der 8. Schulstufe.

Detaillierte Informationen zu den Aufnahmebedingungen finden Sie unter <http://www.htl1.at/hoehere-abteilung-bautechnik>

PFLICHTPRAKTIKUM

Ein Pflichtpraktikum von mindestens 8 Wochen ist in der unterrichtsfreien Zeit vor dem Eintritt in den 5. Jahrgang abzulegen.

BERECHTIGUNGEN NACH DER AUSBILDUNG

Mit dem Ablegen der Reife- und Diplomprüfung erwerben die Absolventinnen und Absolventen folgende Berechtigungen:

- Ingenieurtitel – nach drei Jahren Praxis kann die Zertifizierung zum Ingenieur beantragt werden.
- Gewerbeberechtigung
- Studienberechtigung (Für den Besuch einer Universität, einer Akademie oder einer Fachhochschule)

HÖHERE ABTEILUNG BAUTECHNIK

→ STUDENTAFEL BAUWIRTSCHAFT

JAHRGANG (Gesamtwochenstunden)	I (35)	II (37)	III (38)	IV (38)	V (37)
ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	Wochenstunden je Semester				
Religion	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2
Englisch	2	2	2	2	2
Geographie, Geschichte und pol. Bildung	2	2	2	2	–
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	1
Naturwissenschaften	3	3	2	2	–
Angewandte Informatik	2	2	–	–	–
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	–	–	–
FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS	Wochenstunden je Semester				
Baukonstruktion	3	4	3	3	2
Tragwerke	–	2	4	6	6
Baubetrieb und Baumanagement	–	–	2	8	10
Darstellung und Gestaltung	5	5	2	1	–
Infrastruktur	–	–	5	2	–
Bauplanung und Projekt	–	–	3	3	7
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	5	–	–
Bauprojektentwicklung	–	–	–	2	4

VORAUSSETZUNGEN

Der positive Abschluss der 8. Schulstufe.

Detaillierte Informationen zu den Aufnahmebedingungen finden Sie unter <http://www.htl1.at/hoehere-abteilung-bautechnik>

PFLICHTPRAKTIKUM

Ein Pflichtpraktikum von mindestens 8 Wochen ist in der unterrichtsfreien Zeit vor dem Eintritt in den 5. Jahrgang abzulegen.

BERECHTIGUNGEN NACH DER AUSBILDUNG

Mit dem Ablegen der Reife- und Diplomprüfung erwerben die Absolventinnen und Absolventen folgende Berechtigungen:

- Ingenieurtitel – nach drei Jahren Praxis kann die Zertifizierung zum Ingenieur beantragt werden.
- Gewerbeberechtigung
- Studienberechtigung (Für den Besuch einer Universität, einer Akademie oder einer Fachhochschule)

HÖHERE ABTEILUNG BAUTECHNIK

→ STUDENTAFEL TIEFBAU

JAHRGANG (Gesamtwochenstunden)	I (35)	II (37)	III (38)	IV(39)	V(36)
ALLGEMEINE PFLICHTGEGENSTÄNDE	Wochenstunden je Semester				
Religion	2	2	2	2	2
Deutsch	3	2	2	2	2
Englisch	2	2	2	2	2
Geographie, Geschichte und pol. Bildung	2	2	2	2	–
Bewegung und Sport	2	2	2	1	1
Angewandte Mathematik	3	3	2	2	1
Naturwissenschaften	3	3	2	2	–
Angewandte Informatik	2	2	–	–	–
Sozial- und Personalkompetenz	1	1	–	–	–
FACHTHEORIE UND FACHPRAXIS	Wochenstunden je Semester				
Baukonstruktion	3	4	3	2	2
Tragwerke	–	2	4	7	6
Baubetrieb und Baumanagement	–	–	2	4	4
Darstellung und Gestaltung	5	5	2	–	–
Infrastruktur	–	–	5	6	5
Bauplanung und Projekt ¹	–	–	3	3	6
Baupraxis und Produktionstechnik	7	7	5	–	–
Ingenieurbau	–	–	–	4	5

¹ Bauplanung und Projekt mit 2 Wochenstunden im 9. und 10. Semester aus dem Bereich VW und 4 Stunden im 10. Semester aus dem Bereich GEOT.

VORAUSSETZUNGEN

Der positive Abschluss der 8. Schulstufe.

Detaillierte Informationen zu den Aufnahmebedingungen finden Sie unter <http://www.htl1.at/hoehere-abteilung-bautechnik>

PFLICHTPRAKTIKUM

Ein Pflichtpraktikum von mindestens 8 Wochen ist in der unterrichtsfreien Zeit vor dem Eintritt in den 5. Jahrgang abzulegen.

BERECHTIGUNGEN NACH DER AUSBILDUNG

Mit dem Ablegen der Reife- und Diplomprüfung erwerben die Absolventinnen und Absolventen folgende Berechtigungen:

- Ingenieurtitel – nach drei Jahren Praxis kann die Zertifizierung zum Ingenieur beantragt werden.
- Gewerbeberechtigung
- Studienberechtigung (Für den Besuch einer Universität, einer Akademie oder einer Fachhochschule)